

Gemeinwohleblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsersstraße 10, Ruf 344

Nr. 12

Landeck, den 20. März 1954

9. Jahrgang

5.000 hörten P. Leppich in Landeck

In diesem Bericht wollen wir nun nicht, wie manche Leser vielleicht befürchten könnten, eine genaue Inhaltsangabe der Rede von Pater Leppich bringen. Wir wollen weiters weder die religiösen noch politischen noch moralischen Probleme, die bei den Reden dieses deutschen Jesuitenpaters behandelt wurden, irgendwie erörtern. Das steht uns als unpolitisches Bezirksblatt auch nicht zu. Zu einigen Fragen aber, die mit dem Auftreten dieses berühmten Redners in mittel- oder unmittelbarem Zusammenhang stehen, möchten wir ganz gern Stellung nehmen, da sie sehr interessant und aufschlußreich erscheinen.

Als erste Tatsache fällt jedem in die Augen, daß unsere Bezirksstadt noch nie eine so riesige öffentliche Kundgebung erlebt hat. Ob nun Politiker oder Missionäre bei uns in öffentlichen Reden gesprochen haben, keiner vermochte ein so zahlreiches Publikum auf den Plan zu bringen. Und im Winter schon gar nicht! Man bezeichnet den Tiroler Oberländer ja gerne und oft als zurückhaltenden und weniger begeisterungsfähigen Menschen. Umso erstaunlicher war daher die in Landeck bei derartigen Anlässen noch nie gesehene Teilnahme der Bevölkerung, besonders aus Landeck und Zams, bei der Rede P. Leppichs am letzten Freitagabend vor der Hauptschule, wo die Zuhörer doch eineinhalb Stunden in der Kälte standen. Es hat sich also doch erwiesen, daß der Oberländer auch zu begeistern ist, denn sonst wäre nie diese ausnahmsweise hohe Zahl von fünftausend Zuhörern zustande gekommen. Welche Gründe mögen dafür maßgeblich gewesen sein?

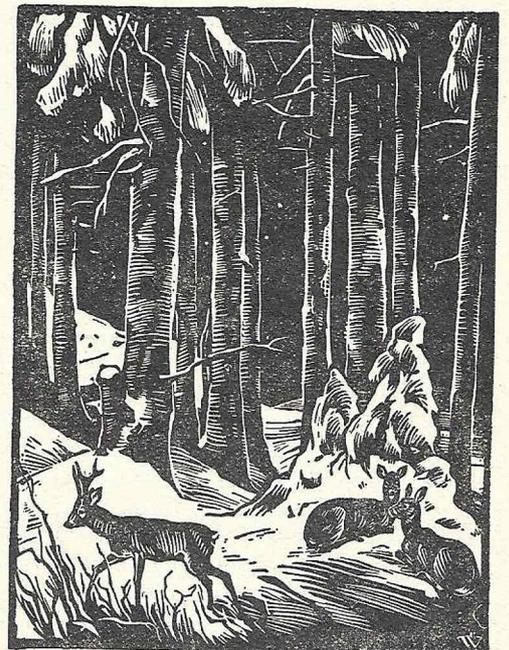
Wenn wir ganz ehrlich sein wollen, so sind sehr viele Zuhörer deswegen gekommen, um eben den berühmten Prediger gehört zu haben. Die Sensationslust mag hiebei eine nicht kleine Rolle gespielt haben. Damit konnte der Redner wirklich zufrieden sein, damit hatte er von vornherein gerechnet. Es muß natürlich eine bedeutende Persönlichkeit sein, die einen solchen Massenansturm rechtfertigt, und das war Pater Leppich allerdings vor wenigen Jahren noch nicht. Daher muß die Sensationslust als für Pater Leppich gebucht werden.

Als zweiten Grund kann man ohne weiteres ins Treffen führen, daß man vom angekündigten Redner schon die widersprechendsten Meinungen gehört hat, daß er im Nachbarland Vorarlberg letztes Jahr die Wahrheit in äußerst deutlicher Form gesagt hatte, überhaupt daß Pater Leppich eine wirklich unmißverständliche Sprache spricht. Viele Leute wollten eben einmal einen hören, der die Dinge bei ihrem richtigen Namen nennt.

Ob aber der dritte Grund nicht doch der entscheidende war? Nach langen, unruhigen Jahren — oder kann man die heutige Zeit eine ruhige nennen? — hat die Menschheit das immer steigende Bedürfnis nach seelischer Be-

ruhigung. Da kommt nun ein junger Mann, der es wagt, die Wahrheit besonders deutlich auszusprechen, der die Menschen auf ihre Fehler aufmerksam macht, der es nicht scheut, überholte kirchliche Zustände anzuprangern. Ein großer Ruf ist dem Redner vorausgeeilt; nun eilt alles zusammen: die einen, um ihn gehört zu haben, die anderen, weil sie sich besonders kräftige Brocken von ihm erwarten, die anderen aus purer Neugierde, und viele, die dadurch neue Hoffnungen in ihrem oft trostlosen Leben erstreben. Und diesen Gründen hat auch der an sich zurückhaltende Oberländer nicht widerstehen können, hat aber damit gezeigt, daß er den Dingen des Lebens gegenüber doch noch aufgeschlossen ist.

Es sei aber noch auf andere Zusammenhänge verwiesen. Pater Leppich sprach als Mensch zu Menschen. Er kennt die Unzulänglichkeiten des Lebens, er weiß um wahre Not und richtiges Elend. Und er fragte uns: „Wißt Ihr, was Not und Elend wirklich bedeuten? Ist bei Euch schon jemand auf der Straße verhungert? Aber die Ansprüche der Menschen sind bei Euch, wie fast überall, schon so angestiegen, daß man bereits wegen der kleinsten Unannehmlichkeiten jämmerlich schreit!“ Und das kann tatsächlich nur unterstrichen werden! Wenn es beobachtet werden kann, daß Kinder schon so mit Süßigkeiten



Das Wild spürt noch immer den Winter

überfüttert werden, daß sie gewöhnliches Brot auf die Straße schmeißen, daß die kleinen Kinder als Prinzen und Prinzessinnen ausgestattet werden, daß halbe Kinder jeden Film besuchen müssen und immer mit den neuesten Schundheften versehen sind, daß viele Leute glauben, weil der Krieg seit ein paar Jahren vorbei ist, sich jeden Luxus leisten zu müssen, dann kann man wahrhaftig nicht von Not und Elend sprechen.

Viele Eltern sagen: „Mein Kind soll es einmal besser bekommen als ich.“ Ob sie aber ihrem Kinde einen guten Dienst erweisen, wenn sie es zur Nichtachtung oder Geringschätzung der so sauer verdienten Groschen erziehen? Leider haben heute viele Eltern schon ihre Kinder- und Jugendjahre soweit vergessen, daß sie nicht mehr wissen, daß auch sie nur trockenes Brot gegessen haben. Ihre Kinder müssen heute aber alles haben, nicht weil es dem Kinde besonders gut tut, sondern weil die anderen Kinder das auch haben und man nicht hinter ihnen zurückstehen will. Früher haben die Bauerntöchter den Schweinestall auch ohne Dauerwellen ausgemistet, heute soll's scheinbar nur mehr in Nylonstrümpfen, womöglich gar auf einem Perserteppich, möglich sein können. Oder ist das alles nicht wahr?

Wenn auch die so zahlreichen Zuhörer Pater Leppichs nicht mit allen seinen Ansichten einverstanden gewesen sein mögen, in diesen rein menschlichen Gesichtspunkten muß ihm die überwiegende Mehrheit hundertprozentig beigestimmt haben und auf andere Gedanken gekommen sein. Hoffen wir, daß wenigstens diese Saatkörner auf fruchtbaren Boden gefallen sind, dann war die Sendung dieses begnadeten Redners auch in unserem so steinigen Oberland nicht ohne Erfolg!

H. W.

Unsere Hennen legen jährlich 20 Eier mehr

Bei der am 15. März in Landeck abgehaltenen alljährlichen Bezirksversammlung der Hühnerzüchter wies Bezirkssekretär Huter eingangs auf die Notwendigkeit engster Zusammenarbeit der Zuchtbetriebe, Brütereien und Aufzucht- und Bruteierlieferer mit der Landwirtschaftskammer hin, um die Förderungsarbeit möglichst erfolgreich zu gestalten; denn der zu verzeichnende Fortschritt der letzten Jahre in der bäuerlichen Hühnerhaltung ist nicht zuletzt auf diese enge Zusammenarbeit zurückzuführen.

Aus dem Jahresbericht 1953 von Frl. Rainer ging hervor, daß der Hühnerstand des Bezirkes im Jahre 1953 sich auf 30.400 Stück in 3.600 Betrieben beläuft, was einem Durchschnitt von 8-9 Hühnern pro Betrieb und einer Vermehrung um rund 10.000 Hühner seit 1950 entspricht. Aber auch eine Steigerung der Qualität ist festzustellen, denn nach den im ganzen Bezirk durchgeführten Legekontrollen haben wir einen Mehranfall von über 20 Eiern pro Henne seit 1950. Im Jahre 1953 fielen daher rund 4.100.000 Eier an, womit eine Produktionssteigerung von nicht weniger als 1.800.000 Eiern zu verzeichnen ist. Daraus ersieht man, daß die Arbeit auf dem Gebiet der Geflügelzuchtförderung nicht umsonst ist und sich mancher Betrieb durch diese Nebeneinnahmen die Existenz verbessern kann. Der Grundstock zur Verbesserung der bäuerlichen Hühnerhaltung sind unsere Zuchtbetriebe, die 1953 insgesamt 20.000 Kücken erbrütet und abgesetzt haben; diese sind teils als Eintagskücken, teils als Junghehen im Bezirk verblieben. Was von auswärtig angekauft oder in Naturbrut erzeugt wurde, dürfte auch etliche tausend Stück betragen. Diese verhältnismäßig hohe Zahl des Verjüngungsmaterials ist wohl der letztjährigen Verbilligungsaktion zuzuschreiben; zudem wurden 1953 1.100 Althennen abgesetzt.

Von der auf vielseitigen Wunsch errichteten Eiersammelstelle in der Genossenschaft in Prutz wurden schon im ersten Jahr rund 30.000 Eier übernommen. Unsere Betriebe stehen unter ständiger tierärztlicher Kontrolle, wodurch auch die Weiße Kückenruhr in sehr kurzer Zeit verschwand. Durch eine neutrale Anerkennungskommission wurde 1953 erstmalig auch die Anerkennung der Betriebe durchgeführt. Nachfolgende Betriebe sind von der Landeslandwirtschaftskammer als anerkannte Zucht- und Brutbetriebe gekennzeichnet: Ignaz Klinger, Zams (Herdbuchbetrieb); Johann und Anna Mayer, Faggen (Vermehrungszuchtbetrieb); Max Höhne, Pfunds (Vermehrungszuchtanwärter), und Josef und Paul Tollinger, Landeck, Leitenweg (Brüterei). Sämtliches verbilligte Material, Eintagskücken wie Junghehen dürfen nur über die anerkannten Betriebe abgegeben werden, denn ein solcher gibt die Gewähr, züchterisch, gesundheitlich und haltungsmäßig in Ordnung zu sein, daher erstklassiges Material liefern zu können.

Bei der genannten Versammlung wurde das Förderungsprogramm für 1954 festgelegt, das wieder in aufklärenden Kursen und Vorträgen durch die Kammer und auch die Zuchtbetriebe selbst besteht. Nach reger Debatte wurden dann die Kückenpreise für den Bezirk mit S 4.- bis 4.50 festgesetzt.

I. R.

Privatzimmervermieter

welche im kommenden Sommer Fremdenzimmer zur Verfügung stellen, werden gebeten, ihre Meldungen schon jetzt im Büro des Verkehrsvereines

LANDECK UND UMGEBUNG

(Hotel „Gold. Adler“) abzugeben.

Dieb im Keller ertappt. Gegen 9 Uhr abends bemerkte am 10. März die Wirtin des Gasthofs „Schrofenstein“ in Landeck ein verdächtiges Geräusch aus dem Hauskeller. Als sie der Sache nachging, sah sie auch Licht im Keller brennen, obwohl sie dieses kurz zuvor gelöscht hatte. Im Keller beobachtete sie einen fremden jungen Mann, der gerade einige Salamistangen zum „Mitnehmen“ herrichtete. Sie verständigte sofort die Gendarmerie und ließ den ertappten Dieb inzwischen von einem Metzgergesellen festhalten. Bei der näheren Untersuchung stellte sich dann heraus, daß es sich um den 22 jährigen vorbestraften Walter Resch, derzeit auf der Baustelle Imsterau als Mineur beschäftigt, handelte. Er hatte nicht nur 6 Salamiwürste genommen, sondern auch den Rucksack eines Metzgerlehrlings und zwei Seidenhalstücher einer Aushilfskellnerin. Obwohl Resch einen leicht angeheiterten Eindruck machte (in seiner „Benommenheit“ hatte er acht Eier in die Hosentasche gesteckt, diese dann dort zerdrückt und auf den Kellerboden geschmissen!), wollte er sich an nichts mehr erinnern können. Er wurde verhaftet und dem Bezirksgericht Landeck eingeliefert.

Kind lief in fahrendes Auto. Etwa 200 m östlich des Straßenbauhofes Zams kamen am Samstag gegen 4 Uhr nachmittags einem nach Innsbruck fahrenden deutschen Pkw.-Fahrer auf der rechten Fahrbahnseite zwei Zamsener Frauen mit 2 Kindern entgegen. Als sich der Pkw. dieser Personengruppe näherte, sprang plötzlich die dreijährige Christine Wagner über die Bundesstraße auf

die Fahrbahnseite des Pkw. Als sie wieder zu den beiden Frauen zurücklaufen wollte, wurde sie noch vom nun bereits langsamer fahrenden Pkw. erfaßt und zur Seite geschleudert, wobei sie schwerverletzt auf einer Rasenböschung liegenblieb. Der Pkw.-Fahrer brachte das Kind, das einen Oberschenkelbruch und eine Gehirnerschütterung erlitten hatte, sofort ins Krankenhaus Zams. Ein Verschulden des Fahrers dürfte nicht vorliegen.

Elektr. Waschmaschinen nur bei der
offiz. **Hoover-Verkaufsstelle**
Radio **Fimberger**, Landeck

Bezirks-Schützentagung in Landeck

Am Sonntag, den 21. März 1954, findet im Hotel „Schwarzer Adler“ in Landeck um 9 Uhr vormittags eine Versammlung der Hauptleute, Offiziere und Chargen der Schützenkompanien des Bezirkes Landeck statt. Dabei sollen Tätigkeitsberichte des Bezirksschützenbundes und der einzelnen Kompanien erstattet und das 3. Bezirksschützenfest am 4. Juli 1954 näher besprochen werden.

Luftgewehrschießen der Schützenkompanie

Landeck. Jeden Samstag ab 18 und jeden Sonntag ab 16 Uhr findet im Gasthof „Arlberg“, Perfuchs, ein Kameradschafts-Luftgewehrschießen, auch für Jugendliche, statt. Da die Kompanie zu Ostern ein Preisschießen, auch für Jugendliche ab 10 Jahren, durchführen wird, empfiehlt es sich, jetzt schon an den angegebene Übungsnachmittagen teilzunehmen. Alle Schützenfreunde mit Freude zum Schießsport sind herzlich eingeladen.

Preisschießen der Schützengilde Landeck. Zum Abschluß des heurigen Winterschießsportes veranstaltet die Schützengilde Landeck am 19., 20. und 21. März, jeweils von 10-23.45 Uhr, im Gasthof „Sonne“ ein für alle Schützen und Schießsportfreunde im Bereiche des Oberinntaler Schützenbundes offenes größeres Preisschießen. Dazu stehen Bolz- und neue Kugel-Luftgewehre (Marke „Turnier“) zur Verfügung. Außer Geldpreisen von über S 700 stehen den Gewinnern noch zahlreiche wertvolle Ehrenpreise in Aussicht.

Skiklub Landeck. Skiausflug nach Zürs am Sonntag, 21. 3. 1954, 7 Uhr ab Postplatz. Anmeldungen Sporth. Walser.

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Landeck am 9. März ein Franz Josef dem Postangestellten Josef Schönsleben und der Rosa geb. Zangerl, Jubiläumstr. 7; am 11. 3. ein Bruno Karl dem B.B.-Assistenten Stefan Wohlfarter und der Stefanie geb. Stockhammer, Marktplatz 11; in Zams am 4. 3. eine Theresia Barbara Maria dem Maurer Eduard Stachowitz und der Veronika geb. Kreil, Landeck, Herzog-Friedrichstraße 11; am 5. 3. ein Josef Helmut dem Forsting. Josef Zopf und der Gisela geb. Hahn, Ried 100; am 6. 3. ein Sohn dem Bauern Ernst Hofer und der Maria geb. Kathrein, Ladis 36; am



A. T. T. = Ecke

Auflassung der Zwischenscheine

Seit 1. März 1954 werden weder für Kraftfahrzeuge noch Fahrräder mehr rote bzw. grüne Zwischenscheine zu den Triptyks ausgestellt. Dies ist vorläufig eine provisorische Verfügung auf die Dauer eines Jahres; der auf Grund dieser Maßnahme abzuwartende Erfolg wird entscheiden, ob die Zwischenscheine dann wieder ausgegeben werden sollen.

Die Mitglieder, die noch von früher her ausgestellte rote Zwischenscheine besitzen, werden aufmerksam gemacht, daß sie diese nicht wegwerfen dürfen, sondern mit dem Ablauf der Triptyks bei den ATT-Geschäftsstellen abgeben mögen; dabei ist darauf zu achten, daß der letzte Vermerk auf den Zwischenscheinen eine Wieder- eintritts-Bestätigung in Österreich ist.

ATT-Etiketten für Windschutzscheiben

Seit kurzem können auch, statt der Metallplaketten, Abziehbilder für die Windschutzscheiben, welche genau dieselbe Beschriftung wie die Metallplaketten aufweisen, zu einem sehr niedrigen Preis von den Mitgliedern in der ATT-Geschäftsstelle Landeck bezogen werden. Auch Abziehbilder für die Motorräder sind in Vorbereitung.

Durch diese billigen Abziehbilder ist nun jedem ATT-Mitglied eine gute Gelegenheit geboten, seine Clubzugehörigkeit ohne große Auslagen zu dokumentieren.

7. 3. eine Anna Maria dem Bauern Franz Xaver Kleinheinz und der Anna geb. Schieferer, Mathon 5. - Herzl. Glückwünsche!

75 Jahre alt wird am 20. März in Mittersill (Salzburg) Frau Franziska Gröbner, die Witwe des 1937 verstorbenen Finanzwachoberkommissärs Josef Gröbner. Frau Gröbner, eine alte Landeckerin, ist noch sehr rüstig und liebt besonders die Gartenarbeit sehr. Nachdem ihr Schwiegersohn, Rechtsanwalt Dr. Hans Geiger, seine Kanzlei nach Innsbruck verlegt hat, hofft sie, ebenfalls bald nach dort übersiedeln zu können, um so ihren Landecker Freunden wieder näher zu sein. Wir entbieten der treuen Bezieherin unseres Blattes die herzlichsten Glückwünsche!

Sterbefälle. In Zams starben am 12. März der Rentner Anton Meran, Zams, Siedlung 10, 68 Jahre alt; die Hausfrau Leopoldine Köbele geb. Krepelkova, Landeck, Lötzweg 36, 70 Jahre alt; am 13. 3. der B.B.-Pensionist Josef Gstir, Zams 28, 76 Jahre alt.

Rotes Kreuz (Wochenbericht). Beim Skilauf zogen sich in Serfaus ein Münchner einen Unterschenkel-, in Ried Alfred Schranz einen Wadenbeinbruch und ein Bayreuther in Grins eine Knieverletzung zu. In der Runserau verunglückten Hugo Melcher (Armverletzung) und Willi Lobrik (Fußverrenkung). Bei der Arbeit erlitt Johann Juen, Eichholz, einen Knöchelbruch. Der Rettungsdienst wurde in 44 Fällen in Anspruch genommen (u. a. 8 Blinddarm-



Radio- u. Elektrohaus

ING. LENFELD

Landeck, Telefon 437

Die neuesten **Wiener-Frühjahrsmesse-MODELLE**

UKW-Geräte ab S 1260.-

aufwärts schon lagernd.

Radio-Reparaturen, Abholung und Zustellung

RADIO Reparaturen Apparate

aller Marken - Günstige Teilzahlungen
Schallplatten ab S 19.50

RADIO Hubert Probst
Landeck-Perfuchs - Ruf 467

entzündungen, 4 freudige Ereignisse, 2 Infektionsfälle und 3 Lungenleiden); diesmal mußten 5 Patienten nach Innsbruck gebracht werden und je einer nach Hall und Natters.

Dr. Knabl wieder SVL-Obmann. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Sportvereins Landeck gaben der Obmann und die einzelnen Funktionäre ausführliche Tätigkeitsberichte und legten entsprechende Programmpunkte für die Weiterentwicklung des sportlichen Gedankens fest. Erfreulicherweise kann das Jahr 1953 als erfolgreich für den Verein bezeichnet werden, denn sowohl die erste Kampfmannschaft als auch die Jugend konnten nennenswerte Erfolge erzielen, wobei kein einziger Spieler zur Bestrafung kam. Endlich konnte 1953 auch der Sportplatzbau, dank des Entgegenkommens von Stadtgemeinde und TFV., in Angriff genommen werden. Dem neuen Ausschuß gehören u. a. an: Dr. Heinrich Knabl (Obmann), Georg Walter (Obm.-Stv.), Eduard Mößner (Schriftführer), Kurt Plank (Kassier), Erwin Guggenberger (Sektionsleiter), Sepp Somadossi (Jugendleiter), Karl Stockhammer (Wart für Senioren) und Ernst Pirhofer (Gerätewart). M

Die Kulturfilmschau am Montag, den 22. März 1954, um 16 und 17.30 Uhr im Landecker Kino zeigt folgendes Programm (bei ermäßigten Eintrittspreisen): „Im Tal der Biber“ (Ein Meisterwerk aus der Serie Walt Disney's hervorragender Farbnaturfilme), „Eine Reise um die Welt in 365 Tagen“ (Jahresrückblick 1953 der Neuen Deutschen Wochenschau mit viel Schwung und Humor), „Vickers Viscount“ (Modernste Düsenflugzeuge mit Überschallgeschwindigkeit), „Kleiner Mann auf Reisen“ (Farbtrickfilm) und die neueste Wochenschau.

Prakt. Winke für den Obstbauer

Kronenerziehung durch richtiges Zurückschneiden der Hauptleittriebe bei den Jungbäumen, Auslichten der Baumkronen bei den Ertragsobstbäumen, Entfernen der losen Rinde an den Baumstämmen und Ästen bei den älteren Obstbäumen und Durchführung der Pflichtwinterspritzung mit den anerkannten Winterspritzmitteln, das sind jetzt die Arbeiten für den Obstbauer, welche intensivst und ohne Verzug durchzuführen sind. Die Winterspritzung ist die Grundlage der allgemeinen Schädlingsbekämpfung bei den Obstbäumen und sollte auch überall durchgeführt werden. Der Blütenansatz ist äußerst

Günstiger Skiausflug am Sonntag, 21. März 1954, nach

ST. CHRISTOPH

Autobus-Abfahrt 7.15 Uhr ab Büro. - Preis pro Person incl. Seilbahn S 26.-. Anmeldung erbeten

ARLBERG - SILVRETTA
Landeck

gut und daher das Auslichten der Baumkronen von allergrößter Bedeutung für die Qualitätsobst-Erzeugung. Die Früchte müssen sich gut entwickeln und färben können, was nur bei lichten Baumkronen möglich ist. Damit sich die Obstbäume bei diesem voraussichtlichen Behang nicht ganz erschöpfen, gehört natürlich auch eine ausgiebige Volldüngung zu den Bäumen. Eine weitere wichtige Sache für den Obstbauer ist jetzt das Vorbereiten von Rauchmaterial für die Frostabwehr durch das Räuchern. Der Frostabwehrdienst ist gut zu organisieren und dann, wenn notwendig, stets einsatzbereit zu halten. Das ist eine unumgänglich notwendige Maßnahme und sollte alle in der Landwirtschaft Tätigen interessieren. Man erinnere sich nur an die Schäden durch den Frost in einer einzigen Nacht, wo nicht nur der Obstbau schweren Schaden zu verzeichnen hatte, sondern auch andere Kulturpflanzen stark geschädigt wurden. R

Obstbaumpflege-Kurse. Am 22. und 23. März 1954 hält die Bezirkslandwirtschaftskammer in Kauns einen Kurs für praktische Baumpflege ab. Kursbeginn und Zusammenkunft der Teilnehmer im Gasthof „Hirschen“ am 22. März 1954, 9 Uhr.

Am 25. und 26. März 1954 wird in Landeck ebenfalls ein Kurs für praktische Obstbaumpflege abgehalten. Zusammenkunft und Kursbeginn im Gasthof „Sonne“ um 9 Uhr. - In beiden Kursen werden das Baumschneiden, Veredeln und die Schädlingsbekämpfung praktisch durchgenommen. R

Baumschnittkurs. An der Landw. Lds.-Lehranstalt Imst findet am 27. März 1954 ein eintägiger Baumschnittkurs statt. Beginn 8.30 Uhr, Kursbeitrag S 5.-. Anmeldungen sind bis unmittelbar vor Kursbeginn an die genannte Lehranstalt zu richten.

Fundausweis: 1 Herrenhut, 1 Halskette, 1 Armketterl, 3 Geldtaschen mit Inhalt, 1 P. Kinderschuhe, 1 Wollmütze, 1 P. Fäustlinge, mehrere Einzelhandschuhe und 3 kl. Schlüssel.

Vermessungsamt Landeck

Veränderungen im Grundbesitz, und zwar vollzogene Grundteilungen, Neu-, Zu- und Umbauten und Demolierungen, sowie Weg- und Wasserbauanlagen unterliegen gemäß Evidenth.-Gesetz 1883 der Anzeigepflicht durch den Grundbesitzer. Die Grundbesitzer werden daher eingeladen, solche Veränderungen ihrem zuständigen Gemeindeamt (in Landeck im Vermessungsamt selbst) bis Ende März 1954 anzuzeigen.

Dipl.-Ing. Grubbauer e. h., Amtsleiter

Sprechtag der Angestelltenversicherung. Am Freitag, den 26. März 1954, hält die Außenstelle der Angestelltenversicherungsanstalt Innsbruck bei der Arbeiterkammer Landeck von 8-12 Uhr einen Sprechtag ab, bei dem alle Personen, die der Angestelltenversicherung angehören oder jemals angehört bzw. auch Hinterbliebene nach solchen, sowie Arbeitgeber Auskünfte in allen Fragen der Angestelltenversicherung einholen können. Eine Vorsprache ist besonders jenen Versicherten zu empfehlen, die in ihrem Versicherungsverlauf größere Unterbrechungen aufweisen und durch Beitragsnachrichtungen etwa schon verfallene Anwartschaften noch retten können.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 19. 3. 1954:

Dr. Karl Enser, Landeck, Fischerstraße 60, Tel. 471

21. 3. 1954: Dr. Walter Frieden, Perfuchs, Burschweg 10, Tel. 343

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams): 19. - 21. 3. 54: Ruf 210-424

Lebendiges Wissen

Radiogesteuerte Straßenbeleuchtung

Den New Yorker Stadtvätern wurden Pläne unterbreitet, die Lampen der elektrischen Straßenbeleuchtung durch Radioimpulse zu steuern.

Derzeit wird die Beleuchtung durch Uhren ein- und ausgeschaltet, die der Jahreszeit entsprechend arbeiten, d. h. die Lampen flammen jeweils 15 Minuten nach Sonnenuntergang auf, bzw. erlöschen eine Viertelstunde vor Sonnenaufgang.

Das Verfahren funktioniert normalerweise befriedigend, erweist sich jedoch bei einem Unwetter oder dichtem Nebel während des Tages als unzureichend, weil ja der Mechanismus darauf nicht anspricht.

Bei Einführung des drahtlosen Schaltverfahrens würde es genügen, die von einer städtischen Rundfunkstation für ihre Normalsendungen ausgestrahlte Energie gegebenenfalls für einen Augenblick zu verdoppeln und den so verstärkten Impuls als Kontrollsignal der Straßenbeleuchtung zu verwenden. Der Impuls wird durch eine 30 cm lange, oben auf der Beleuchtungsampel montierte Antenne aufgefangen und einem eingebauten Einröhrenempfänger zugeführt, von wo er nach Verstärkung ein Relais betätigt, das den Lichtschalter steuert. Auf diese Weise können die Lampen auch während der Tageszeit durch einen Schalterdruck im Sender zum Aufleuchten gebracht und hernach wieder abgeschaltet werden.

Herz-Diagnose per Telefon

Ärzte im amerikanischen Bundesstaat Arkansas, die Elektrokardiogramme von einem Facharzt befunden lassen wollen, werden diese in Zukunft nicht mehr per Post einsenden müssen, sondern können den Befund gleich telefonisch einholen. Die „Southwestern Telephone Co.“ hat ein Verfahren ausgearbeitet, das es gestattet, Elektrokardiogramme und Enzephalogramme telefonisch zu übertragen. Gegenwärtig sind die Vorarbeiten bereits so weit gediehen, daß nur mehr die Frage des Tarifs zu klären bleibt. Sollte sich diese Art Kundendienst bewähren, so werden auch in vier anderen, zum Fernsprechkreis der „Southwestern“ gehörenden Staaten gleiche Übertragungsmöglichkeiten geschaffen werden. (AND)

Keine versäumten Telefonanrufe mehr

Wie oft empfindet es besonders die berufstätige Frau als ärgerlich, wenn sie — zu spät auf jeden Fall — von jemandem erfahren muß: „Ich habe angerufen — aber es war niemand zu Hause“. Ihre amerikanische Kollegin hat es auch hier besser. Ihr steht das vollautomatische Telefon zur Verfügung, das sie in ihrer Abwesenheit vertritt. Ein solcher Apparat wurde vor kurzem in den Vereinigten Staaten patentiert.

Ein Teil des Gerätes ist ein Phonograph, der nahe bei der Sprechmuschel des Telephonhörers angebracht ist. Wenn das Telefon in Abwesenheit des Angerufenen läutet, hebt der Apparat den Hörer ab, der Phonograph begrüßt den Anrufer und teilt ihm mit, daß ein Aufnahmegerät, falls er es wünscht, eine Nachricht von ihm aufnehmen wird. Nach einer Pause, während der der Anrufer seine Nachricht diktieren kann, wird die Verbindung automatisch unterbrochen. Der Eigentümer kann bei seiner Rückkehr eine Nachricht nach der anderen abhören.



Eine sechseinhalb Jahrtausende alte Pyramide und eine Sphinxallee wurden in Sakkara, 26 km südlich von Kairo, entdeckt. Die Pyramide ist zwar um ein Drittel kleiner als die von Gizeh, dürfte aber das älteste Bauwerk aus behauenen Steinen sein. Hier wird ein Sarkophag in das Untersuchungszeit ägyptischer Archäologen gebracht. (AND)

Der Apparat kann aber auch Anrufe erledigen, ohne eine Nachricht aufzunehmen. In solchen Fällen wird der Anrufer an eine andere Telefonnummer verwiesen oder ersucht, zu einer bestimmten Zeit wieder anzurufen. (AND)

Die Erdkugel ist glatter als eine Kegelkugel. Ist es nicht eigenartig, daß die Erdkugel, trotz ihrer riesigen Berge, glatter als eine Kegelkugel ist? — Der Halbmesser der Erde beträgt 6367 Kilometer. Ein Berg von 6367 Meter Höhe — das wäre einer der höchsten Berge der Erde (die Alpenberge sind noch nicht 5000 Meter hoch) — vergrößert den Erdhalbmesser also nur um ein Tausendstel. Auf einem Globus vom Halbmesser 1 Meter, also von 2 Meter Dicke, müßte demnach dieser gewaltige, über 6 km hohe Berg 1 mm hoch sein. Selbst der höchste Berg der Erde, der 8820 m hohe Mount Everest im Himalaja, wäre auf unserem 2 m dicken Riesenglobus nur eine etwa 1 bis 1½ mm hohe Erhebung. Ist ein solcher Globus wirklich so genau gearbeitet, daß seine Oberfläche nicht um 1 oder 1½ mm von der mathematischen Kugelfläche abweicht? Kein Handwerker kann in gewöhnlichen Dimensionen einen Globus machen, der der Erdkugel an Glätte gleichkommt. In der sorgfältigsten gearbeiteten Hohlkugel, selbst von der Größe eines Zimmers, wären Poren und die unvermeidlichen Unregelmäßigkeiten verhältnismäßig größer als die Unebenheiten der Erdkugel. Wie groß muß erst die Erdkugel sein, wenn selbst die höchsten Berge, vor denen wir staunend stehen, auf ihr geradezu verschwinden!

Zeitung, Radio und Fernsehen in Amerika

Nach einem Bericht des amerikanischen Zeitungsverlegerverbandes ist das Zeitunglesen die einzige Freizeitbeschäftigung, die nicht unter Radio und Fernsehen gelitten hat, sondern im Gegenteil noch an Boden gewinnt. Während die Bevölkerungszahl der Vereinigten Staaten von 1920 bis 1952 von 106 Millionen auf 155 Millionen zunahm, also um 47 Prozent, konnten die Zeitungen ihre durchschnittliche Tagesauflage von 28 Millionen auf 54 Millionen steigern, also um 94 Prozent. (NZZ)

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 21. 3.: 3. Fastensonntag - 6 Uhr hl. Messe f. H. H. Penz u. Zotz, 7 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 8.30 Uhr Jahresmesse f. Josef u. Pepi Zangerl, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. Josefa Siegele u. Josef Lechleitner, 11 Uhr hl. Messe f. Josef Henzinger; 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 22. 3.: 6 Uhr Jahresamt f. Franz u. Maria Schrott, hl. Messe n. Mng. B., 7.15 Uhr hl. Messe f. Josef Ronacher, 8 Uhr Jahresmesse f. Maria Scherl; 17 Uhr Kreuzwegandacht — so täglich!

Dienstag, 23. 3.: 6 Uhr Jahresamt f. Alois Winkler, hl. Messe f. Otto Huber, 7.15 Uhr hl. Messe f. † Vater O., 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. Franz Raggl, 8 Uhr Jahresmesse f. Peter Giovannini.

Mittwoch, 24. 3.: Hl. Erzengel Gabriel - 6 Uhr Jahresamt f. Franz Jung, hl. Messe f. Johann u. Alois Gastl, 7.15 Uhr Jahresmessen f. Aloisia Thurner u. f. Ado Haller, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 25. 3.: Fest Maria Verkündigung, Ablaßtag d. Marianischen Jahres - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe n. Mng. St., hier hl. Messe n. Mng., 7.15 Uhr hl. Messe n. Mng., 8 Uhr hl. Messe n. Mng.; 17 Uhr feierl. Rosenkranz. Freitag, 26. 3.: Jahresmessen f. Franz Sigl u. f. Rosa Oberngruber, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Maria Pehm, 8 Uhr 1. Jahresamt f. Agnes Krismer; 20 Uhr Abendmesse m. Ansprache.

Samstag, 27. 3.: Hl. Johannes Damascenus - 6 Uhr hl. Messen f. Josef Peintner u. n. Mng. Kircher, 7.15 Uhr Jahresamt f. Karl Ginther, 8 Uhr hl. Messe f. Johann u. Albert Schneider; 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel. Besonderes: Montag, 20 Uhr, Männerrunde; Dienstag, 20 Uhr, Glaubensstunde f. Mädels über 17 Jahren; Mittwoch, 20 Uhr, Vortrag f. Mütter u. Frauen im Gasthof Straudi, Thema: „Aufziehen, erziehen, verziehen“.

Puch I25 zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

DANKSAGUNG

Anläßlich des Heimanges meines lieben Gatten, Vaters und Schwiegervaters, unseres guten Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

Josef Gstir

sind uns so viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme zugekommen, daß wir außerstande sind, jedem einzelnen persönlich zu danken. Wir bitten, den Dank auf diesem Wege entgegenzunehmen.

Unser besonderer Dank gilt der hochwürdigen Geistlichkeit, Herrn Dr. med. Karl Koller für die aufopferungsvolle ärztliche Betreuung und die vielen Krankenbesuche, der Freiwilligen Feuerwehr von Zams und nicht zuletzt den vielen Teilnehmern am letzten Gang und bei den Abendrosenkränzen und den Kranz- und Blumenspendern.

Zams, 17. 3. 1954

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Kostplatz und Aufsicht (tagsüber) für Schülerin in Landeck gesucht.

Unter „Verlässlich“ postlagernd Landeck

Tapeziererlehrling

nicht unter 16 Jahren, wird aufgenommen.

Möbelhandlung Arthur Zangerl

Landeck-Bruggen

STEYR 100

in erstklassigem Zustand zu verkaufen. Preis n. Übereinkommen.

C O R D A G E I G E R, L A N D E C K

Echte keramische Fliesen sind billiger, haltbarer und schöner als alle

Arten von Imitationen. Das heimische Fachgeschäft

Otto Walser

Landeck, Lötzweg 6

beliefert Sie prompt u. preiswert.

Beratungen jederzeit kostenlos.

NEUE Vorhänge
schmücken Ihr Heim!

Wir bieten Ihnen in reicher Auswahl:

Vorhänge, mehrfarbig, 80 cm breit

S 12.80, 14.20, 15.60

Vorhänge, mehrfarbig, 120 cm breit

S 20.80, 21.90, 31.—, 36.80, 39.—

SPEZIALGESCHÄFT FÜR HERREN- UND DAMENWÄSCHE

ANNA PESJAK

Landeck, Maisengasse 16 - Tel. 462

Lichtspiele Landeck

Randolph Scott, Ruth Roman u. a. in dem großen Wildwest-Farbfilm:

Das Geheimnis der Schwarzen Bande

Der Kampf eines Waffenhändlers gegen eine berüchtigte Bande!

Freitag, 19. März um 8 Uhr
Samstag, 20. März um 5 und 8 Uhr

Heinz Rühmann endlich wieder in einer Bombenrolle:

Das kann jedem passieren

Ein Lachschlager voll witzigster Einfälle und heiterster Konflikte, mit Gisela Schmitting, Liesl Karlstadt, Fritz Imhoff u. a.

Sonntag, 21. März um 2, 4, 6 und 8 Uhr
Montag, 22. März um 8 Uhr

Ein fesselnder Film von der Erschließung des nordamerikanischen Kontinents:

Die Indianerin

Mit Douglas Dewey Martin, Elizabeth Threatt u. a.
Dienstag, 23. März um 8 Uhr

Das einmalige filmische Meisterwerk mit Greta Garbo, John Gilbert u. a.:

KÖNIGIN CHRISTINE

Eine schwedische Königin verzichtet um ihrer Liebe willen auf Krone und Reich!

Mittwoch, 24. März um 8 Uhr
Donnerstag, 25. März um 8 Uhr

Voranzeige: **Verschmähte Liebe** ab 26. März

Auto- und

Motorradkurs

beginnt am 22. März 1954 im Hotel „Schwarzer Adler“, Landeck

Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen.

Fahrschule „OBERLAND“

INH.: FERD. HUBER
Landeck

Damit Sie nun wirklich

Gelegenheit zur Auswahl

bei der Anschaffung von preisgünstigen

Betten- und Polsterfüllungen

haben, gebe ich Ihnen nachstehend meine derzeit gültige Liste von ausgesuchten Qualitäten u. günstigst berechneten Preisen bekannt. Sämtliche Muster stehen Ihnen zur unverbindlichen Besichtigung zur Verfügung:

Bunter Hühnerupf	S 21.50
Mischrupf, bunt	48.—
Hühnerupf, weiß	56.—
Mischrupf, bunt, kräftig	56.—
Weißer Hühnerupf	68.—
Chinaentenrupf, grau	84.—
Enten-Gänsemischrupf, grau	98.—
Enten-Gänsemischrupf, grau	110.—
Kissenrupf, weiß	126.—
„ „	149.—
Chinaentenhalbdaune, grau	155.—
Weißer Rupf	157.—
Gänsekissenrupf, weiß	176.—
Halbweiße Gänseentenhalbdaune ..	207.—
Chinagänsezudeck-Bettrupf, weiß ..	208.—
Weißer Gänsezudeck-Bettrupf Ia ..	218.—
Halbweiße Halbdaune	233.—
Gänsehalbdaune, weiß	257.—
Weißer Rupfhalbdaune	290.—
„ „	325.—
Gänsehalbdaune, weiß, daunig	333.—
Halbweiße Daune	336.—
„ „	437.—
Chinagänse-daune, weiß	448.—
Weißer, fedrige Gänse-daune	453.—
Weißer Daune	490.—
Weißer Gänseflaum	644.—

Auf Ihren Besuch freut sich

BERTRAM TEXTILIEN

Rohner

LANDECK - PIANS
VORARLBERGER BAUMWOLLWAREN - V.
RESTENVERKAUF

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des Heimanges unserer lieben Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau

Leopoldine Köbele

danken wir auf diesem Wege für die Kranz- und Blumenspenden, Beileidsbezeugungen und die zahlreiche Beteiligung an ihrem letzten Gang. Unser besonderer Dank gilt H.H. Pfarrer P. Ludwig und den Barmh. Schwestern des Krankenhauses Zams.

Landeck, 15. März 1954.

Familien Köbele

Motorrad DKW 200

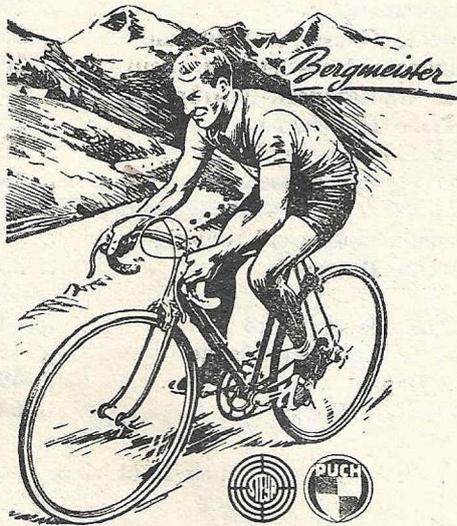
neuwertig, günstig zu verkaufen

Adresse in der Druckerei Tyrolia, Landeck

Wäscherin und Putzerin

sucht in Landeck Unterkunft und Beschäftigung

Adresse in der Druckerei Tyrolia



Große Fahrradsendung eingetroffen!

Besichtigen Sie unverbindlich unser reichhaltiges Lager. - Qualität und Preise werden Sie zufriedenstellen!

FAHRRADHAUS

FRANZ AUER, Landeck

TEL. 520

Malsersstraße

Wir laden Sie ein zur großen

Pelzschau

die wir mit ersten Wiener Pelzhäusern bis zum 28. März veranstalten.

Gönnen Sie sich die Zeit zu einer Besichtigung in den Räumen unseres Neubaus (gegenüber Konsum).

Gleichzeitig finden Sie bei uns die **neuesten Modelle** in

**Frühjahrmänteln
Kostümen
feschen Frühjahrskleidern
duftigen Blusen**

preislich günstiger als je zuvor. Die besonders niedrigen Preise und günstigen Ratenzahlungen geben jedem Interessierten die Möglichkeit zum Kauf eines wertvollen Kleidungsstückes.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr

MODENHAUS
HUBER

KOMPLETTE Küchen

mit Elfenbein-Anstrich, in sauberer und solider Ausführung,

schon ab S 2.000.—

Günstige Teilzahlungen (bis zu 24 Monatsraten) möglich; Holz wird in Zahlung genommen.

Zustellung mit eigenem Lkw.

Unverbindliche Besichtigung meiner ständigen großen Möbelausstellung in der Klostersgasse jederzeit erwünscht

Deisenberger

Möbel-Werkstätte

Zams - Tel. 442

Zeitgeschehen IM BILD

Bildbeilage zum Landecker Gemeindeblatt



Wohl zum letztenmal wird hier das Schild des polnischen Konsulats in Chicago poliert, das als Spionage- und Propagandazentrum auf Anordnung der US-Behörden geschlossen wurde. In Ermangelung konsularischer Pflichten beschäftigten sich seine Angestellten nämlich in erster Linie mit der Verteilung kommunistischer Zeitungen und Flugschriften an die zahlreichen Chicagoer polnischer Abstammung.



Winterfreuden auf dem Kahlenberg. Diese Aufnahme eines Geländesprunges des Skilehrers Sigi Engl wurde allerdings nicht auf dem längst schneefreien Wiener Hausberg, sondern auf dem 3000 m hohen Kahlenberg (Baldy Mountain) in der Umgebung des amerikanischen Wintersportplatzes Sun Valley (Idaho) gemacht.



Ob das Lächeln General Naguibs (Mitte) aus dem Herzen kam, als er sich mit Oberst Nasser und Major Salem (links) photographieren ließ, ist nicht gewiß. Die internen Machtkämpfe zeigen jedenfalls, daß die politischen Verhältnisse im Nahen Osten noch nicht stabil sind.

Die Freundschaft zwischen Österreich und den USA zu vertiefen, betrachtet Dr. Gruber als seine neue Hauptaufgabe. „Dieses Ziel“, fügte der neue österreichische Botschafter hinzu, „ist nicht schwer zu erreichen, da die Österreicher für die USA stets sehr freundschaftliche Gefühle hegen.“ Hier die Ankunft Dr. Grubers und seiner Gattin in New York, wo sie vom dortigen österreichischen Konsul Dr. Heinrich Calice (links) begrüßt wurden.

Die Spartaner Anatoliens

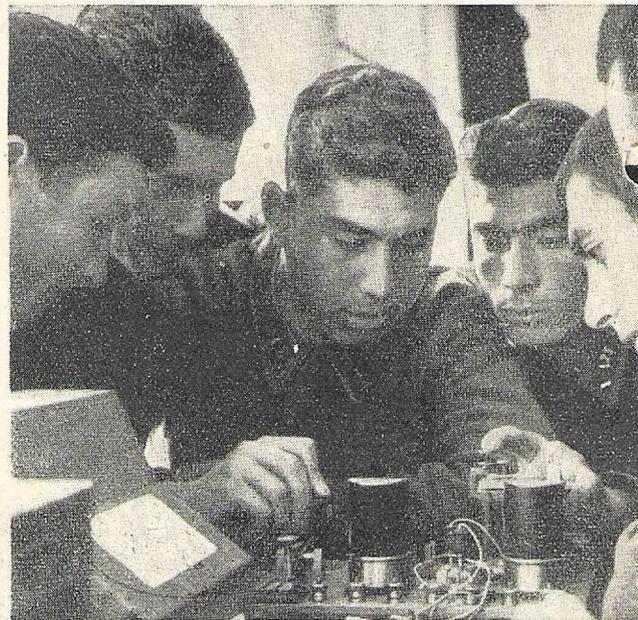
Auf einem der neun Hügel Ankaras liegt die neue Militärakademie. Einfachheit und Zweckmäßigkeit kennzeichnen nicht nur ihr Äußeres, sondern auch den Unterrichtsbetrieb. Drei Jahre müssen hier die Kadetten bei einem Monatssold von 70 Schilling neben militärischen Fächern Geographie, Geschichte, Mathematik und Fremdsprachen büffeln, bevor sie ein Kommando in der türkischen Armee erhalten, die heute als eine der Hauptstützen der NATO gilt.

Die Tradition der türkischen Armee ist → 600 Jahre alt. In der Waffenkammer finden sich neben modernen Waffen noch Schwerter und Helme aus der Seldschukenzeit.

← Ein künftiger türkischer Offizier bei einer feldmäßigen Übung.



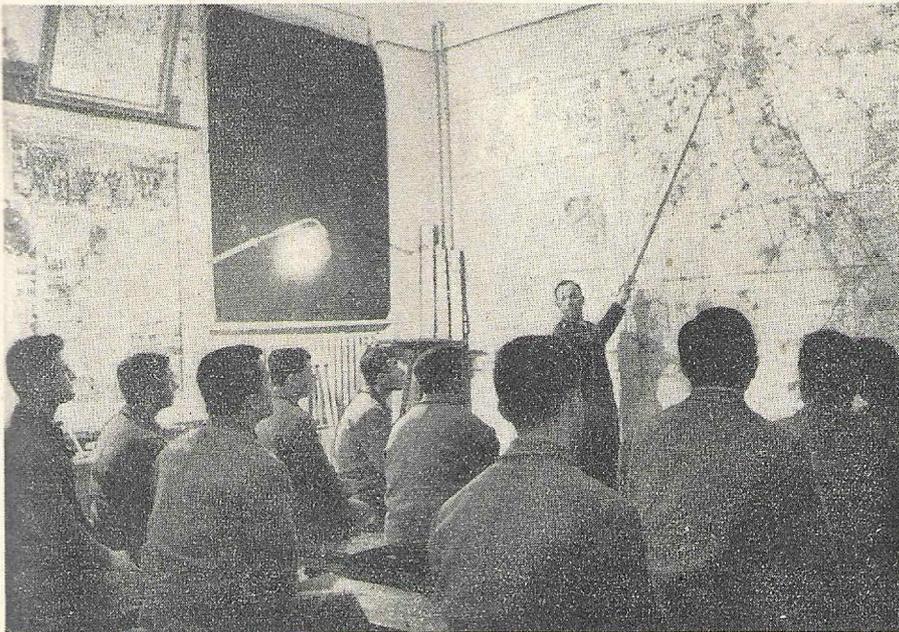
Auf dem Lehrplan finden sich doppelt so viele akademische Fächer wie militärische. Jeder Kadett muß eine Fremdsprache beherrschen, wobei er zwischen Deutsch, Englisch, Französisch und Russisch wählen kann.



Kadetten der Nachrichtenklasse beim Unterricht am Fu

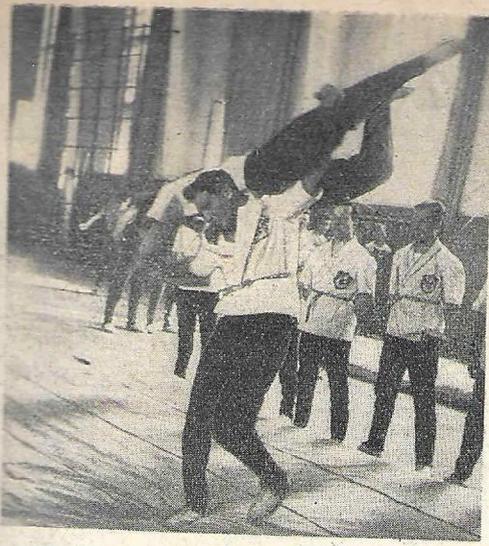
← Unter dem Kommando älterer Kadetten halten die unteren Jahrgänge einmal in der Woche Manöver ab. Hier wird das Vor-rücken unter künstlichem Nebel geübt.

Der Dienst endet um Uhr mit dem Vorbeimarsch am Denkmal Kemal Atatürk, dem Schöpfer der neuen Türkei und Gründers der Armee. Am Sockel steht die Inschrift: „Ein Spruch der Anstalt: „Ein Soldat ist so gut wie ihre O



Als Taktiklehrer fungieren Offiziere der türkischen Koreabrigade, die die Kadetten auf Grund eigener Erfahrung in der modernen Kriegsführung unterrichten. Die Kadetten tragen nur beim Ausgang Offiziers-Khaki, im Dienst jedoch ihre einfachen, schmucklosen Mannschaftsuniformen.





Kadetten während des Judo-Unterrichts, der gleichzeitig Sport und militärische Nahkampf-Ausbildung ist.

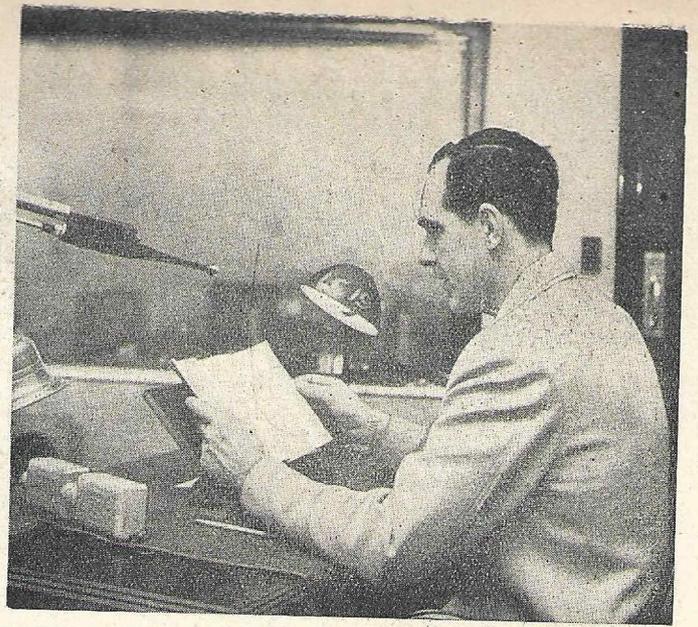


Die Armee verfügt noch über Kavallerie, Kadetten lernen daher reiten. Nachher geht's um die Wurst, wo für gewöhnlich das traditionelle Mittagessen angerichtet mit Bohnen und Reis bereit steht.



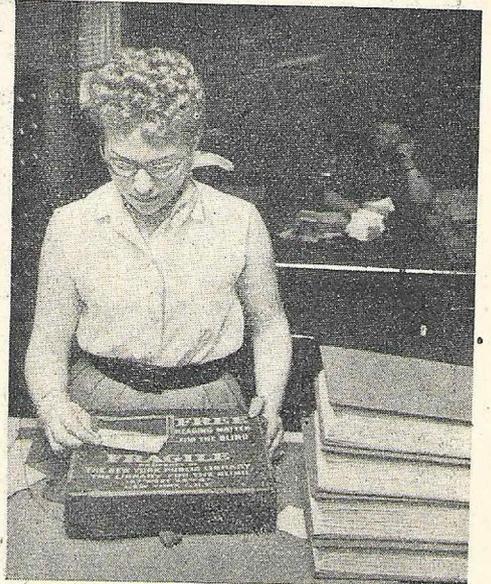
Sprechende BÜCHER

Die Welt des Wissens, die in Büchern lebt, ist in den USA auch den Blinden, die die Brailleschrift nicht genügend beherrschen, um am Lesen Gefallen zu finden, nicht verschlossen. Seit 20 Jahren stellt man dort von Klassikern, Neuerscheinungen und Fachwerken Schallplattenaufnahmen her, die als „sprechende Bücher“ heute besonders unter den Späterblindeten dreimal so viele „Leser“ wie die Ausgaben in Brailleschrift finden.

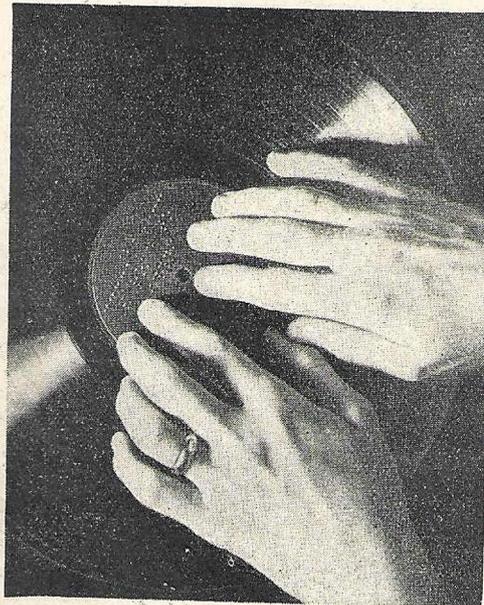


Ein Tonmeister, der früher Sprachlehrer war, läßt sich das Band rückspielen. Fehlerhafte und undeutliche Stellen werden herausgeschnitten und durch neu besprochene ersetzt.

Für die Aufnahme von sprechenden Büchern werden geeignete Schauspieler oder Rundfunksprecher mit angenehmer Stimme und klarer Diktion verpflichtet. Wegen der besseren Korrekturmöglichkeit werden zuerst Tonbänder besprochen.

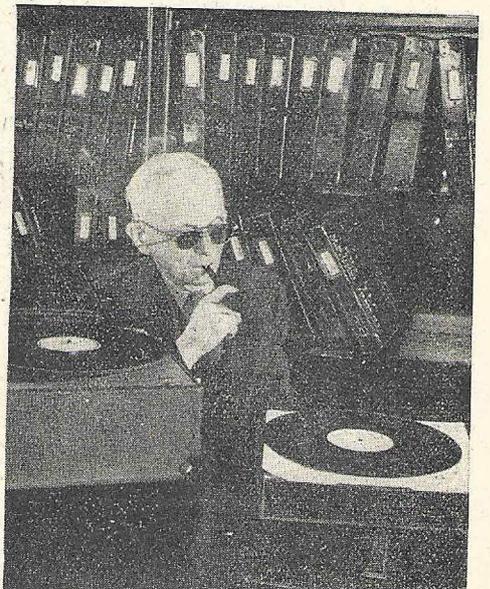


Von den korrigierten Tonbändern werden Platten aufgenommen, die dann in Schatullen versendet werden. Den Postversand erleichtert eine Steckkarte, die auf einer Seite die Adresse des Blinden, auf der anderen die der Verleihstelle trägt.



Die Platten sind in Normal- und Brailleschrift etikettiert. 250 Druckseiten können auf acht bis neun Langspielplatten aufgenommen werden.

Ein blinder Arzt, einer der 260.000 Leser von sprechenden Büchern in den Vereinigten Staaten, bei der Lektüre. Für Blinde, die keinen eigenen Plattenspieler besitzen, stehen 40.000 Leihapparate kostenlos zur Verfügung.



Alles aus **HOLZ**



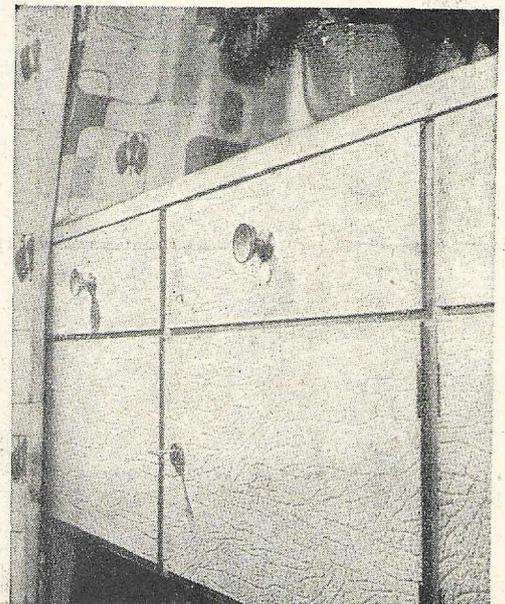
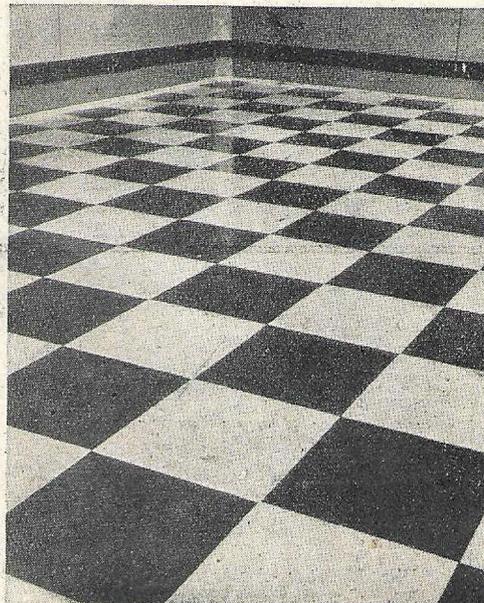
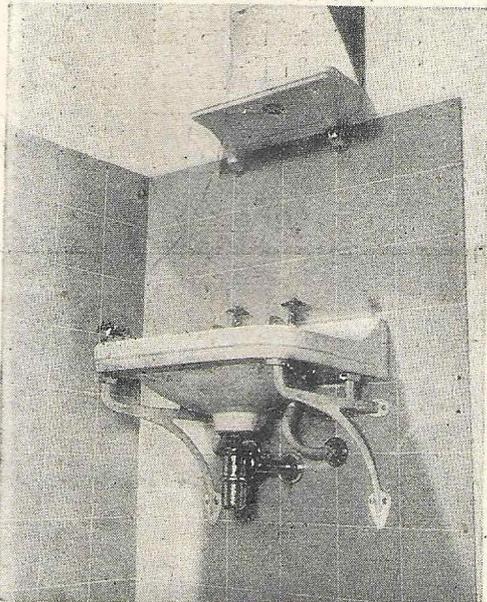
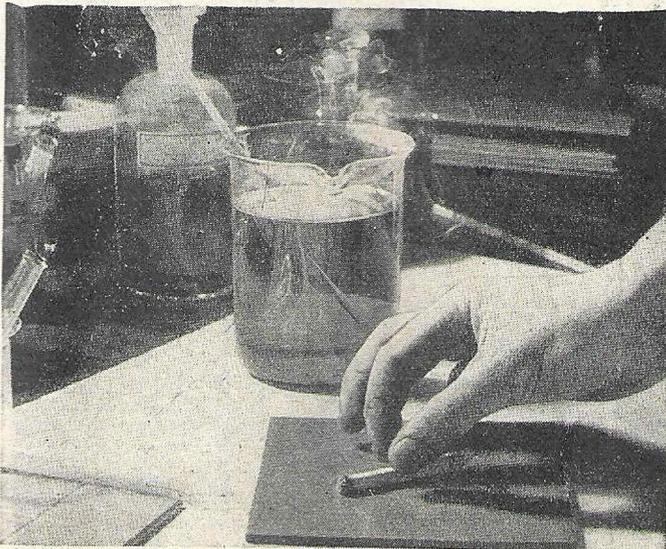
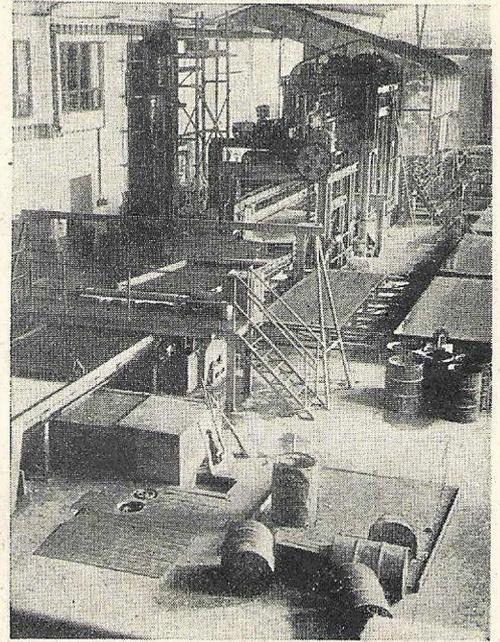
Ein Besuch in einer Kärntner Holzfasertafelfabrik zeigt, welche vielfache Verwendungsmöglichkeiten es für den Rohstoff Holz gibt. Selbst aus den sonst nur verheizten oder zu Natronpapier verarbeiteten Spreißeln werden hier neue Baustoffe erzeugt, die den Materialien, die sie ersetzen, in vieler Hinsicht überlegen sind.

← Als Rohstoff dient Spreißelholz, das von Hackmaschinen etwa auf Briefmarkengröße zerkleinert wird.

In der weitgehend → automatisierten Fabrikationsanlage werden aus dem Holzfaserbrei unter Zusatz von Kunstharzen und anderen Chemikalien Holzfasertafeln erzeugt. Die Fabrik wurde mit ERP-Unterstützung erbaut und beschäftigt in drei Schichten 200 Arbeiter, die hauptsächlich die Maschinen zu überwachen haben.

← Durch die Veredelung verliert das Holz sogar weitgehend seine Brennbarkeit. Auf den Hartfasertafeln hinterläßt eine brennende Zigarette jedenfalls kein Brandloch.

Die elfenbeinfarbenen Riffelplatten verwenden Innenarchitekten gern als ideales Material zur Verkleidung von Wänden.



In einem Spezialverfahren werden aus Holzabfällen Fußbodenbeläge (Bild rechts) und Emailplatten hergestellt, die zur Verkleidung von Küchen- und Badezimmerwänden (Bild links) verwendet werden. Anschaffung und Verlegung kommen etwa um die Hälfte billiger, als dies bei richtigen Kacheln der Fall wäre.

Auch die extravagante, absolut echt wirkende Schweinslederbespannung dieses Kästchens entpuppt sich bei näherem Hinsehen als „veredeltes Holz“.